per Mail 16.26

Cord Kroeschell
Tanzplatz 15
34576 Mardorf
25.05.2020

An den Stadtverordnetenvorsteher und die
Fraktionsvorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung von Homberg (Efze) vertretenen Fraktionen
und den Ausschussvorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thurau	Abel-Becker-Weg 9	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Alwin Altrichter	Schmückebergsweg 11	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus Bölling	St. Nikolausplatz 13	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Stefan Gerlach	Ostpreußenweg 17	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Haß	Steinweg 3	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Achim Jäger	Stellbergsweg 49	34576 Homberg (Efze)
Herr Fraktionsvorsitzender Hartmut-Dirk Pfalz	Ziegenhainer Straße 30	34576 Homberg (Efze)
Herr Ausschussvorsitzender Christian Marx	Parkstraße 1	34576 Homberg (Efze)

Sehr geehrte Herren,

als Anlage zur Beschlussvorlage VL-59/2017 (30. Ergänzung), betreffend Mehrkosten der Baumaßnahme Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Mardorf zur Stadtverordnetenversammlung am 28.05.2020 liegt ein als Sachstandsbericht bezeichnetes Schreiben des Architekturbüros Gerlach bei, das die veranschlagten Mehrkosten der Baumaßnahme erläutern soll.
Der Inhalt des auf den 11.03.2020 datierten Schreibens erweckt den Eindruck als wäre ich verantwortlich für angeblich entstandene Mehrkosten von €90.000 durch Nichtabnahme von Mutterboden.
Das weise ich entschieden zurück.
Beruflich bin ich als Landwirt auf Boden angewiesen und schon deshalb sehr daran interessiert, dass Mutterboden nicht verloren geht.
Im Bebauungsplan Nr. 4 zur Maßnahme wurde unter Punkt A. 4.4 festgelegt wie der Oberboden zu verwenden ist. Die festgelegte Verwendung wurde durch die ausführende Baufirma so nicht durchgeführt, stattdessen wurde der anfallende Mutterboden der Hauptbaumaßnahme durch die Baufirma verteilt. Erst nachdem ich bei der Stadtverwaltung interveniert hatte, wurde ein Teil des Oberbodens auf meinen Flächen aufgebracht.
Der später anfallende Oberboden aus dem Parkplatzgrundstück wurde dann meines Wissens vollständig auf Flächen in meinem Eigentum gebracht.
Wo dabei Deponiekosten für Mutterboden anfallen sollen erschließt sich mir nicht.
Eine Kommunikation durch den Architekten hat nicht stattgefunden.
Von einer nicht eingehaltenen Vereinbarung durch mich, kann keine Rede sein.
Dass sich Baufirma und Architekt nicht an Vereinbarungen gehalten haben, könnte man allerdings durchaus so sehen.
Des Weiteren hatte ich mit Herrn Bürgermeister Dr. Ritz vereinbart, dass in einer öffentlichen Sitzung das Gerücht ausgeräumt werden sollte, ich oder meine Familie wären verantwortlich für den Straßenverlauf der Straße zwischen Basaltsteinbruch und Lengemannsau. Im Rahmen des Kindergartenneubaus wurden die Eigentumsverhältnisse im Bereich des Verlaufs der Straße geändert.
Die Vereinbarung über die Klarstellung wurde bisher nicht umgesetzt.
Während der Umsetzung des Kindergartenneubaus in Mardorf sind sicher einige Vereinbarungen nicht eingehalten worden.
Ich lege großen Wert auf die Feststellung, dass ich nichts vereinbart hatte, was ich nicht auch eingehalten habe.

Mit freundlichen Grüßen

Cord Kroeschell